Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 19 (1932)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die handgewobenen Heluans Teppiche aus hands gesponnener, naturfarbiger Schafwolle haben sich in kurzer Zeit die grösste Beliebtheit ers worben. Ihre Schönheit, ihre Unverwüstlichs keit, ihre praktischen Eigenschaften, ihre Eigenung für moderne wie für ältere Räume haben ihnen überall Eingang verschafft. Die grosse Nachfrage nach Heluans Teppichen und die

gesunkenen Rohstoffe haben es uns ermöglicht, die bisheriz gen Preise entsprechend herabz zusetzen. Wenn Sie den Heluan nicht schon kennen, geben wir Ihnen gern jede gewünschte Auskunft und zeigen Ihnen die Teppiche in unserem Lager.

Der Heluan-Teppich

meruan-reppien	
Vorrätige	Grössen
$80 \times 160 \text{ cm}$	Fr. 73.—
100×200 cm	Fr. 115.—
$150 \times 220 \text{ cm}$	Fr. 192 —
180×260 cm	Fr. 270.—
$200 \times 300 \text{ cm}$	Fr. 350.—
220 × 330 cm	Fr. 420.—
$250 \times 350 \text{ cm}$	Fr. 510.—
$300 \times 400 \text{ cm}$	Fr. 690.—
Spezialgrössen können einzeln extra ange-	
fertigt werden.	

Vorteilhaft einkaufen bei



Zürich, Bahnhofstrasse 18 Gleiches Haus in St. Gallen



BERN GEGRÜNDET 1862 GOLDENE MEDAILLE S.L.A.B. 1914 TRESORANLAGEN SCHALTERKASSEN



HCH. FRETZ ZÜRICH 6

POTRUCHSTR 1a . TELEPHON 25 247

SPEZIAL-GESCHÄFT FÜR ERST-KLASSIGE QUALITÄTS-ARBEIT

SPENGLERARBEITEN
DACHDECKERARBEITEN
FLACHBEDACHUNGEN
INSTALLATIONEN IN GAS
UND WASSER
AUTOG. SCHWEISSANLAGE

Zentralheizungen

mit Kohlen-, Gasoder Oelfeuerung

FRITZ LANG & CO ZÜRICH 7

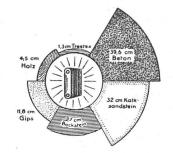
Freiestrasse 196 • Telephon 41.760/61



Treetex

die Holzfaser-**Isolier-Bauplatte**

1,3 cm dick



bietet den gleichen Kälte- und Wärmeschutz wie eine 27 cm Backsteinmauer; ist im Nutzeffekt und künstlerisch die ideale Verkleidung für Decken, Wände, Dachausbauten, Heizkörpernischen etc.

ist die zweckmässigste Isolierung auf Betonböden unter Parkett oder Linoleum; hält, weil imprägniert, Feuchtigkeit, Schwamm und Fäulnis ab und schützt vor Ungeziefer und Insekten; ist schalldämpfend, verhindert Schwitzwasserbildung und ist ein vorzüglicher Putzträger; lässt sich wie Holz bearbeiten, kann in Naturfarbe verwendet, beliebig bemalt oder tapeziert werden.

Normalplatten, 13 mm stark, 91 und 122 cm breit, 244, 259, 274, 305, 366 und 427 cm lang. Spezialplatten, 13 mm stark, ca. 61×152 cm, extra billig; 6 mm stark, div. Grössen für Linoleum-

 $\label{eq:warmeleitzahl} \begin{aligned} \textbf{W\"{a}rmeleitzahl} &= 0{,}031 \text{ bei } 0^{\circ} \text{ C und } 0{,}0 \text{ Gew. } {^{0}\!/_{0}} = 0 \text{ Vol. } {^{0}\!/_{0}} \text{ Feuchtigkeitsgehalt } \\ 0{,}035 \text{ bei } 0^{\circ} \text{ C und } 7{,}6 \text{ Gew. } {^{0}\!/_{0}} = 2 \text{ Vol. } {^{0}\!/_{0}} \text{ Feuchtigkeitsgehalt } \end{aligned} \end{aligned} \\ \text{It. Attest der Eidg. Materialpr\"{u}fungsanstalt and der E.T.H. in Z\"{u}rich and der E.T.H. in Z\r{u}rich and der E.T.H. in Z\r{u}ric$

Ueberzeugende Anerkennungsschreiben liegen vor! Verlangen Sie Muster, Preise und ausführliche Prospekte für:

Ost- und Zentralschweiz inkl. Kanton Bern bei:

HONEGGER & CIE.

Holz und Sperrplatten

RÜSCHLIKON-ZÜRICH

Telephon 920,411

Basel und Land, Solothurn, Westschweiz und Tessin bei:

VEDAG

VEREINIGTE DACHPAPPEN-FABRIKEN AKT.-GES. BERLIN, NIEDERLASSUNG

MUTTENZ-BASEL

Telephon 26.012 und 29.038

Spezialbeton A.G.

Staad (St. Gallen)



Kunststeinwerke

Telephon Nr. 34

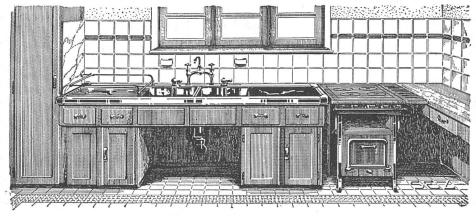
Wir fabrizieren mit neuesten, maschinell-automatischen Einrichtungen im Grossen

Bimsbeton-Leichtbausteine und -Platten

in den für schweiz. Verhältnisse geeigneten Formen und Qualitäten.

Dieses Fabrikat ermöglicht rasch und billig zu bauen, gibt trockene, gesunde und warme Wohnungen, ist feuersicher, schraub- und nagelbar und von ausserordentlicher Isolierfähigkeit, also für unser Klima wie geschaffen.

Ein bekannter Architekt schreibt: «Im November 1927 bezog ich mein zumeist bei Regenwetter erbautes Eigenheim und konnte bei plötzlich auf 22° eingetretener Kälte konstatieren, dass ich mit meiner auf 55° geheizten Warmwasserheizung mit diesen Bimsbeton-Steinen ein warmes und durchaus trockenes Haus hatte.»



DIE NEUE KÜCHE

SEZ

SPEZIALFABRIK FÜR MODERNE **PRAKTISCHE**

SPÜLTISCHE U. SANIT. APPARATE

SEZ

STÖCKLI & ERB KÜSNACHT-ZÜRICH

geschlossene Räume zwischen den einzelnen Bauten zu erhalten. Von der Anordnung in Nordsüdzeilen wurde also bewusst abgegangen, um zu beweisen, dass die Häuser nicht wie Soldaten in gleichen Reihen ausgerichtet stehen müssen, um dennoch allen heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Im übrigen liess man den einzelnen Architekten sehr viel Freiheit, vielleicht zuviel, denn mancher Bau hätte schon auf Grund der Pläne ausscheiden können. Es gibt da also eingeschossige, zwei- und dreigeschossige Häuser, es gibt einzelstehende Gebäude und Reihenhäuser, mit und ohne Dachterrassen. Mit wenigen Ausnahmen wurde auch auf eine Normung verzichtet: bei den Fenstern etwa sind die verschiedensten Grössen und Systeme zu sehen. Das ganze soll eben eine Versuchssiedlung sein, bei der aus den Haustypen wie aus den baulichen Einzelheiten für spätere Siedlungen das Beste herausgeholt wird.

Das grösste Haus der Siedlung stammt von Josef Frank selbst, das bei einer verbauten Fläche von 83 Quadratmetern in seinen zwei Geschossen vier Zimmer, zwei

Kammern, eine Küche und Nebenräume umfasst. Die klare Trennung von Wirtschafts-, Wohn- und Schlafteil fällt hier angenehm auf. Das kleinste Haus hat der junge österreichische Architekt Walter Loos geplant, eine besonders reife Lösung. Mit zwei Zimmern, einer Kammer, Küche und Nebenräumen umfasst es 33 m². Hier ist vielleicht am klarsten das eigentliche Problem dieser Ausstellung erfasst: den Wohnraum so gross als möglich auszubilden, indem in den Vorräumen nicht die kleinste Fläche für unnütze Winkel vertan wird. Der Angelpunkt hiefür ist die richtige Anordnung der Stiege; dieses Haus ist übrigens auch eines der wenigen, wo es keine gewendelte, sondern eine gerade Treppe gibt. Rietveld bildet in seinem Haus den Wohnraum höher aus als die übrigen Räume. Dadurch liegen die vorderen und rückwärtigen Teile der Obergeschosse in verschiedenen Ebenen. Adolf Loos wendet einen bekannten Raumgedanken auf das Kleinhaus an: der Wohnraum reicht bei ihm durch zwei Geschosse und wird von einer Galerie umgeben. André Lurçat und Gabriel Guevrekian, beide in Paris, legen die



Holzrolladen

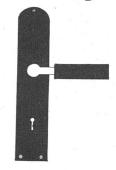
gehören heutzutage zu jedem Neubau. Sie passen zu jeder Fassade, lassen sich bequem von innen bedienen, sind der beste Schutz gegen Hitze, Kälte, Neugierde. Wir fabri-zieren auch Systeme zum An-bringen an ältern Bauten. Ver-langen Sie Prospekt R 19 von der Rolladenfabrik

HARTMANN & CO, BIEL

FRETZ **FAHRPLAN**

Preis 80 Cts.

Moderne Baubeschläge



Arnold Karli & Cie.

Zürich · Limmatstrasse 117 Telephon 56.993 Verlangen Sie Katalog Nr. 33

Aufzüge für Banken Industrie

Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge

mit Handbetrieb, erstellt mit Garantie

Aug. Lerch, Zürich MECH. SCHLOSSEREI Oetenbachgasse 5



ZOO IN BASEL AFFENZWINGER

KÜNSTLICHE FELSEN AUF

auchs **Deform-Dabitz**

Für wirtschaftliches Heizen — — —

Zentralheizung

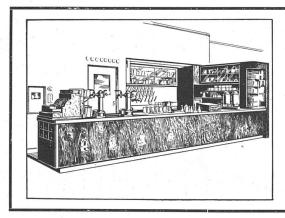
F. HÄLG Ing. ST. GALLEN Lukasstr. 30, Tel. 2265 ZÜRICH Kanzleistr. 19, Tel. 58.058



Reichhaltige Kollektion in strapazierfähigen, lichtechten Qualitätsstoffen, sowie zahlreiche Neuheiten in Handgeweben für Möbelbezüge. Für handgewobene Stoffe verlangen Sie unsere reichhaltige Spezialkollektion







EDUARD IMBER KÜHLSCHRANKFABRIK HALDENSTRASSE 27 TELEPHON 31.317 ZÜRICH

Telephon Dielsdorf 11 ★ Station Steinmaur

KÜHLANLAGEN, BAR- UND BUFFETAN-LAGEN, GLÄSERSCHRÄNKE, LIQUEUR-SCHRÄNKE, PATISSERIE-KORPUSSE MIT KÜHLABTEIL, ISOLIERUNGEN JEDER ART Kellerräume ins Erdgeschoss und das Wohngeschoss in den ersten Stock. Das Haus von *Richard Neutra* (New York) zeigt einen vorzüglichen Grundriss, der sehr gewachsen wirkt. *Hugo Häring* führt Bauten vor, bei denen die Wohnräume der Südseite entlang aneinandergereiht sind; die Nordseite ist geschlossen, wenn sich ein anderes Haus in der Nähe befindet; die Beleuchtung der nordseitig gelegenen Wirtschaftsräume erfolgt dann durch Oberlichter. Ebenfalls an den unangenehmen Einblick des

Nachbars denkt *Anton Brenner*, der einen Wohnhof vorsieht, bei dem die Nachbarwand von Fenstern frei gehalten wird. Die übrigen Lösungen bringen wenig Neues, einzelne weisen Grundrissmängel auf, wie sie in einer Mustersiedlung nicht vorkommen sollten.

Dennoch ist diese Ausstellung im ganzen eine Tat, ein Podest auf dem Weg zum neuen Haus. Jedenfalls wäre zu wünschen, dass sich die Werbekraft dieser Siedlung voll auswirkt.

K. M. Grimme.

Bauen in der Schule

Gegenüber den im Märzheft des «Werk» Seite XXV abgedruckten Ausführungen legt die Gemeindeschulpflege Seebach (Zürich) Wert darauf, festzustellen, dass Herr Sekundarlehrer Fischer wegen des Baus der Schneehütte von der Schulpflege weder mündlich noch schriftlich ein Tadel erteilt wurde, geschweige denn, dass die Sache als grober Unfug bezeichnet worden wäre. Ein Mitglied der Schulpflege fragte nur an, ob sich die auf die Errich-

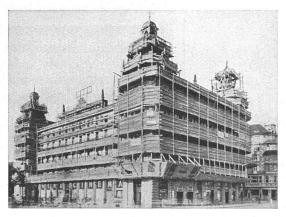
tung der ungewöhnlich grossen Schneeburg verwendete Arbeitszeit in bezug auf den Lehrplan verantworten lasse. Die Gemeindeschulpflege bedauert besonders die in der «Schweiz. Lehrerzeitung» erschienenen und im «Werk» auszugsweise wiedergegebenen scharfen Ausführungen von Herrn Fischer gegenüber der Schulpflege, doch habe diese Angelegenheit inzwischen ihre Erledigung gefunden.

50 Jahre Gotthardbahn

Am 1. Juni 1882 wurde der Betrieb auf der Gotthardbahn eröffnet. Zum 50-Jahr-Jubliäum dieses für die Schweiz so wichtigen Ereignisses hat die «Schweiz. Bauzeitung» ein Sonderheft herausgegeben (Bd. 99, Nr. 22 vom 28. Mai 1932) mit Aufsätzen über Vorgeschichte und Geschichte des Tunnelbaus, über das bei der Bahn verwendete Rollmaterial, über Brücken- und Tunnelbauten, über den neuen internationalen Bahnhof Chiasso usw.

BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links:
Bellevue
Zürich
rechts:
Kirche
St. Peter



Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G.
ZÜRICH 7, TELEPHON 22.134 • ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209

Red.